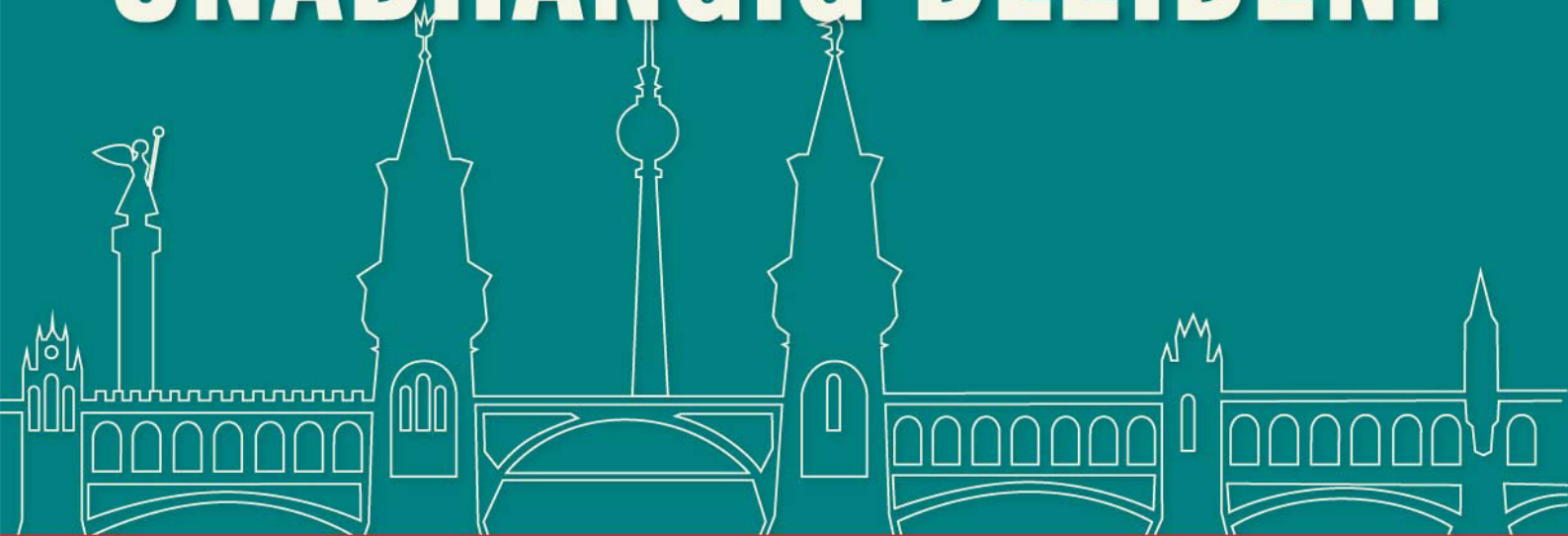


UNABHÄNGIG BLEIBEN!



Newsletter Nr. 19

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
Ausgabe: September 2010

Beiträge dieser Ausgabe:

+++ „Na klar! Berliner Alkoholpräventions-Kampagne, ab Seite 2 +++ Landesprogramm „Berlin qualmfrei“, Seite 3 +++ Präventionsprojekt Glücksspiel, Seite 4 +++ Kampagne UPDATE – Prävention von Computer- und Internetsucht, Seite 5 +++ Jugendschutz, Seite 5 +++ PEaS – Peer Eltern an Schule, ab Seite 5 +++ Suchtprävention und Sport, Seite 6 +++ Suchtprävention in den Berliner Bezirken, ab Seite 6 +++ Interaktive Methoden, Seite 7 +++ Neuerscheinungen, Seite 8 +++ Termin- und Veranstaltungskalender Suchtprävention, ab Seite 8 +++

„Na klar...!“- E Reichelt macht sich für Alkoholprävention stark!

Anlässlich des internationalen „Tages des alkoholgeschädigten Kindes“ startete in Berlin ab dem 06. September eine ganz besondere Aktion, um für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu sensibilisieren. Bei einer Pressekonferenz in der E-Reicheltfiliale im Alexa am Berliner Alexanderplatz stellten Christine Köhler-Azara, Drogenbeauftragte des Landes Berlin, Sigrid Klebba, Abteilungsleiterin für Jugend und Familie in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Dr. Christian Hanke, Bezirksbürgermeister von Berlin Mitte, Kerstin



Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention und Hans-Ulrich Schlender, Geschäftsführer Berlin-Brandenburg der E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH, das bemerkenswerte Engagement der Supermarktkette E-Reichelt vor. Es werden 100.000 Einkaufstüten versehen mit einer Präventionsbotschaft kostenlos an die Kund/innen verteilt und



zusätzlich Hinweisschilder an den Alkoholregalen in allen 56 Berliner Filialen angebracht. Diese Aktion ist beispielgebend - denn Alkohol in Einkaufstüten ist Alltag – deshalb gehören auch Prävention, Aufklärung und Jugendschutz an diese Stelle. E-Reichelt unterstützt damit die Berliner Gemeinschaftskampagne zur Alkoholprävention „Na klar...!“ und setzt so auf mehr Jugendschutz und Aufklärung.

Kerstin Jüngling, Fachstelle für Suchtprävention

„Na klar...!“ – Benefizkonzert am „Tag des alkoholgeschädigten Kindes“

Mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern fand am 09. September das Benefizkonzert anlässlich des internationalen „Tages des alkoholgeschädigten Kindes“ in der Heilig-Kreuz-Kirche in Kreuzberg statt. Die Drogenbeauftragte des Landes Berlin Christine Köhler-Azara begrüßte die Gäste und unterstrich die Wichtigkeit des Themas – der Gesundheit von Kindern zuliebe keinen Alkohol in der Schwangerschaft zu trinken. In festlicher Atmosphäre führte Alexander Schurig humorvoll durch den Abend und alle waren sich einig: Dies war ein abwechslungsreiches und vielseitiges Musikprogramm mit zahlreichen Höhepunkten. Der Erlös kommt der Wohngemeinschaft für Menschen mit fetalen Alkoholspektrum-Störungen des evangelischen Vereins Sonnenhof e.V. zugute und wird im Oktober feierlich im Rahmen einer Pressekonferenz und im Beisein der Drogenbeauftragten der Bundesregierung Mechthild Dyckmans überreicht. Herzliches Dankeschön den Musiker/innen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement das Konzert möglich gemacht haben: Julia Schröder und Doreen Lemke, Harry's Freilach, Tin Pan Alley Steelband und APONI Ensemble / namu Art for Life Network e.V..



Inga Bensieck, Fachstelle für Suchtprävention

„Na klar...!“ – auch dieses Jahr auf Europas größter Jugendmesse YOU

Vom 01. bis 03. Oktober findet Europas größte Jugendmesse YOU erstmalig auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof statt. Auch in diesem Jahr wird „Na klar...!“ wieder auf der YOU



vertreten sein und mit jungen Menschen ins Gespräch und in Aktion kommen zum Thema maß- und genussvoller Alkoholkonsum. Beteiligen können sich die Besucherinnen und Besucher am interaktiven Quiz „HD² - Hast Du´s drauf?“ und ihr Wissen zu Alkohol testen, sie können einen alkoholfreien Cocktail probieren oder einen

„Rausch ohne Rausch“ erleben. Die Exklusivpartnerschaft für „Na klar...!“ auf der YOU hat REWE Berlin übernommen. Besuchen Sie uns auf der Jugendmesse YOU, Gate A2 im Bereich education@YOU.

Special für die Lehrer/innen: Am 01. Oktober finden Sie uns ab 11:10 Uhr mit einem Vortrag in der Lehrerlounge! Thema: Konkrete Unterstützungsmöglichkeiten für Ihren Schulalltag u. a. bei der Alkohol- und Computersuchtprävention. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weitere Infos zur YOU 2010 auch unter www.you.de

Christina Schadt, Fachstelle für Suchtprävention

Landesprogramm „Berlin qualmfrei“

Rauchverbot auf öffentlichen Kinderspielplätzen

Angeregt durch das Ergebnis des bayrischen Volksentscheids werden nun bundesweit umfassendere Rauchverbote in der Gastronomie gefordert. Auch Berliner Nichtraucherinitiativen wollen eine Volksinitiative starten. Eine Forderung der Initiative ist, den jetzt geltenden Nichtraucherschutz auch auf öffentliche Kinderspielplätze zu erweitern. Neben den Gefahren des Passivrauchens soll damit auch der schlechten Vorbildwirkung der Erwachsenen begegnet werden. Insbesondere die hohe Vergiftungsgefahr für Kinder durch weggeworfene Zigarettenkippen begründet solch ein Gesetz. 85% der deutschen Bevölkerung befürworten ein Rauchverbot auf Spielplätzen, wie eine Bertelsmannstudie aus dem Jahre 2007 zeigt. Bis jetzt gelten landesgesetzliche Rauchverbote auf öffentlichen Spielplätzen nur in Bayern, Brandenburg und im Saarland. In Berlin wurde eine Handlungsempfehlung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz zur Durchsetzung von Rauch- und Alkoholverboten in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen (inklusive Kinderspielplätzen) als Rundschreiben verschickt. Bis jetzt haben neun

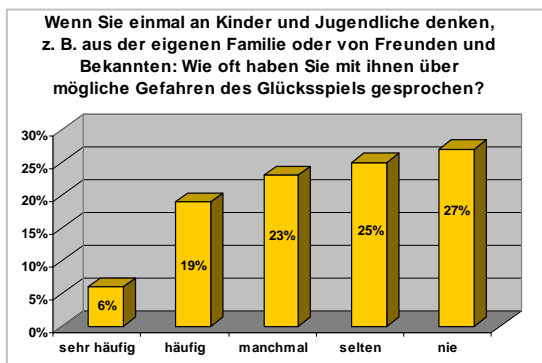


Berliner Bezirke ein Rauchverbot für ihre Spielplätze erlassen, was allerdings nicht konsequent eingehalten wird. Nichts desto trotz wäre die Ausweitung des bisherigen Regelbereiches des Berliner Nichtraucherschutzgesetzes um ein Rauchverbot auf allen öffentlichen Kinderspielplätzen eine wichtige Maßnahme zum Schutz von Kindern.

Gabriele Barz, Fachstelle für Suchtprävention

„Glücksspielsucht vorbeugen“ - Berliner Repräsentativbefragung gibt Aufschluss

In Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut Infratest dimap und begleitet vom Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung Hamburg, hat die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin eine Repräsentativbefragung der erwachsenen Bevölkerung Berlins durchgeführt. Unterstützt wurde die Befragung von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz. Ziel war es, heraus zu finden, in wieweit sich Berlinerinnen und Berliner über die Gefahren von Glücksspielsucht informiert fühlen und ob sie Kinder und Jugendliche für dieses Thema sensibilisieren.

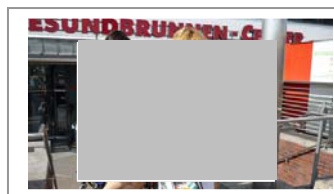


Zum Einen hat sich gezeigt, dass sich eine Mehrheit der erwachsenen Bevölkerung in Berlin über die möglichen Gefahren von Glücksspiel relativ gut informiert fühlt, bildungsferne Schichten allerdings mehr Informationen über die möglichen Gefahren und die Entstehung von Glücksspielsucht benötigen. Weiteres Ergebnis: Die meisten Erwachsenen sprechen zu selten mit Kindern und Jugendlichen

über mögliche Gefahren von Glücksspielen. Das Präventionsprojekt Glücksspiel, beauftragt von der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, reagiert auf diese Ergebnisse mit einem Maßnahmenbündel u. a. mit Elternabenden und der Aufklärung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bezirken mit hoher Spielhallendichte: Präventionsprojekt Glücksspiel unterwegs!

Präventionsprojekt Glücksspiel unterwegs

Bei dieser aufsuchenden Maßnahme sprachen die Mitarbeiterinnen des Präventionsprojektes an öffentlichen Orten mit Berlinerinnen und Berlinern und gaben Informationen zum Thema. In diesem Jahr waren sie in den Stadtteilen mit der größten Spielhallendichte Berlins unterwegs - Neukölln und Wedding. Sowohl am 26. Juni 2010 auf dem



Stadtteilstadtteil in der Donaustraße als auch am 21. Juli 2010 am Gesundbrunnen-Center am S-Bahnhof Gesundbrunnen wurden Passant/innen und Anwohner/innen angesprochen und über Risiken von

Glücksspielen und die Entstehung von Glücksspielsucht informiert. Fast 400 Personen wurden erreicht, die Mehrzahl waren Jugendliche und junge Erwachsene. Wir danken dem Quartiersmanagement Donaustraße Nord für die Kooperation und Unterstützung.

Noch freie Plätze im kostenfreien BASISWORKSHOP „Grundlagen der Prävention von Glücksspielsucht“ für Fachkräfte aus Suchthilfe, Schuldnerberatung, Jobcenter u.v.m., am 09. Dezember 2010, 14:30-17:30 Uhr, Anmeldung per Mail an fachstelle.suchtpraevention@padev.de

Carolin Kammin / Susanne Schäfer, Präventionsprojekt Glücksspiel der Fachstelle für Suchtprävention

Berliner Kampagne zur Prävention von Computer- und Internetsucht



Erste Erkenntnisse der UPDATE Elternkurse

Eltern sind wichtige Partner in der Suchtprävention! Das Interesse von Eltern, ihre Kinder dabei zu unterstützen einen verantwortungsvollen Umgang mit Internet und Computer zu entwickeln, ist groß, der Informationsbedarf enorm. Die meisten Fragen der Eltern in den bis zum Jahresende ausgebuchten Kursen bezogen sich auf die altersgemäßen Nutzung des Computers, die Möglichkeit der Zeitbegrenzung und die Durchsetzung von Regeln. Darüber hinaus bestand großes Interesse an der Frage: „Wann beginnen Probleme oder Computersuchtgefahr, wie kann ich das erkennen und wo erhalte ich Hilfe?“. Aufgrund der großen Nachfrage sind weitere UPDATE – Elternkurse in Planung.

Gunhild Stoll, Fachstelle für Suchtprävention

Jugendschutz

Kaiser's Tengelmann unterstützt die Kampagne „Jugendschutz! Das geht uns alle an!“



Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung geht an das Unternehmen Kaiser's Tengelmann. 3.000 Postkarten und 100 Plakate der Kampagne „Jugendschutz! Das geht uns alle an!“ werden in den Supermarkt-Filialen mit Lotto-Countern ausgehängt bzw. ausgelegt. Diese Maßnahme ist ein weiterer Schritt, Erwachsene in Berlin für die Einhaltung des Jugendschutzes zu sensibilisieren.

Kerstin Jüngling, Fachstelle für Suchtprävention

PEaS – Peer Eltern an Schule



Ende der Pilotphase I in Tempelhof-Schöneberg

In Tempelhof-Schöneberg kann auf ein erstes erfolgreiches Jahr PEaS – Peer Eltern an Schule zu-



rückgeblickt werden. Die Evaluation des Projektes an den ersten drei Grundschulen kann sich sehen lassen: Alle Eltern gaben an, etwas dazu gelernt zu haben, handlungsfähiger im Umgang mit ihren Kindern zu sein und sich besser in den Schulalltag einbringen zu können. Ebenso gaben alle Eltern an, sich nun sicherer zu fühlen, Themen zu Suchtgefahren ansprechen zu können.

PEaS hat darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Integration geleistet: Eltern, die üblicherweise z. B. von Beratungsangeboten oder schulischen Angeboten, schwer erreicht werden, haben an den PEaS-Kursen teilgenommen und danach eigene Veranstaltungen für Eltern durchgeführt. Ergänzend zum Evaluationsbericht der FU Berlin hat die Fachstelle für Suchtprävention eine Dokumentation zum Pilotprojekt verfasst, die neben Ergebnissen des Projektes auch Empfehlungen für eine Weiterführung von PEaS enthält.

Inga Bensieck / Kerstin Wisniewska, Fachstelle für Suchtprävention

Schirmherrin Katia Saalfrank im Gespräch mit PEaS-Eltern

Sind die Kinder in der Pubertät – haben es die Eltern schwer. Oft vor allem mit sich selber. Denn Pubertät heißt auch loslassen und Abschied nehmen von der Kinderzeit. Aus Kindern werden Leute. Die Kinder werden zu Jugendlichen und machen enorme körperliche und psychische Prozesse durch. Wie können Eltern diese Phase besser verstehen? Was brauchen Jugendliche besonders, auch im Zusammenhang mit der Vorbeugung von Sucht? Wie können Eltern unterstützen und Kontakt halten? Beim PEaS-Elternabend „Pubertät – wegen Umbau geschlossen?“ am 22.06.2010 mit Diplom-Pädagogin und Musiktherapeutin Katharina Saalfrank, Schirmherrin des Projektes „PEaS - Peer Eltern an Schule“, wurden diese und weitere Fragestellungen mit allen geschulten Eltern gemeinsam besprochen.



Der Elternabend bildete den erfolgreichen Abschluss der Pilotphase I des Projektes „PEaS – Peer Eltern in Schule“ in Tempelhof-Schöneberg.

Inga Bensieck, Fachstelle für Suchtprävention

Suchtprävention und Sport

Jugendferienreise des Landessportbundes Berlin nach Sylt – Suchtprävention mit dabei



Die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Landessportbund Berlin und der Fachstelle für Suchtprävention wurde weiter ausgebaut. Im Rahmen einer Sportjugendreise nach Puan Klent auf Sylt hat die Fachstelle zwei Workshops zu den Themen „Alkohol“ und „Tabak“ angeboten. Die Resonanz der Jugendlichen auf das interaktive Angebot war äußerst positiv. Eine im Anschluss durchgeführte Befragung belegt das hohe Interesse der Jugendlichen. Nahezu alle Jugendlichen gaben an, dass sie es wichtig finden, dass Informationen zum risikobewussten Umgang mit Alkohol auch im Rahmen einer Ferienreise thematisiert werden. Aufgrund des Erfolges dieser Pilotseminare ist geplant, ein „Train-the-trainer“ Seminar durchzuführen, damit diese Workshops zukünftig von den Betreuern der Freizeit angeboten und ein fester Bestandteil der Sportjugendreisen werden können. Weitere Informationen zu diesen Reisen, die auch das „GUT DRAUF“ Qualitätssiegel der BZgA tragen, finden Sie unter: www.sportjugendreisen.de.

Tobias Trillmich, Fachstelle für Suchtprävention

Projekte der Suchtprävention in den Bezirken

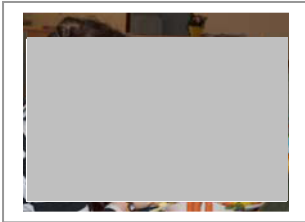
Elternkurs „GELKI! – Gesund leben mit Kindern – Eltern machen mit“ in Marzahn-Hellersdorf

Der erste Elternkurs „GELKI! – Gesund leben mit Kindern – Eltern machen mit“ fand im Frühjahr dieses Jahres als ein Projekt des AHA-Elterntreffs im Haus am Akaziengrund statt. Für dieses neue Angebot standen für Eltern mit Klein- und Vorschulkindern zwei bewährte Programme in der Arbeit mit jungen Menschen und Familien Pate: Das Programm „GUT DRAUF“ von der BZgA unterstützt Mädchen und Jungen dabei, ihren Alltag gesünder zu gestalten



während das Programm „Starke Eltern – Starke Kinder“ des Deutschen Kinderschutzbundes ein Elternkurs zur Förderung einer anleitenden und gewaltfreien Erziehung von Kindern ist.

Von März bis Mai 2010 ging es mit vielen Informationen für die Eltern um die Themen Ernährung, Entspannung und Bewegung: Rezepte, Phantasiereisen, Bewegungsspiele, Tanz u.v.m. Kinder und ihre



Eltern probierten sich aus und waren begeistert dabei, u. a. eine gesunde und phantasievolle Mahlzeit vorzubereiten. Unter dem Motto „VON MINIMA(H)L ZU MAXIMA(H)L“ lernten alle etwas über den Sinn und den Spaß einer gemeinsamen Mahlzeit bei einem selbst gestalteten Tisch und einem Tischspruch. Die Eltern und die Kinder haben viel gelacht. Eine

Erkenntnis des Kurses ist: Zufriedene Eltern haben mehr Freude im Alltag mit ihren Kindern und schon deshalb ist geplant, diesen Kurs noch ein weiteres Mal anzubieten.

Regina Wessel, AHA – Elterntreff, pad e. V.

Erfolgreicher Wettbewerb zur Tabak- und Alkoholprävention in Charlottenburg-Wilmersdorf

Seit acht Jahren führt die Abteilung Soziales, Gesundheit, Umwelt und Verkehr des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf einen Ideenwettbewerb zur Suchtprävention für alle Jugendlichen bis zum 21. Lebensjahr im Bezirk durch.



Gestartet ist die Aktion zum Thema Nichtrauchen und der Frage, wie jungen Leute darüber denken. Mittlerweile wird auch die Alkoholprävention mit in den Fokus genommen.

Von Beginn an wurde der Wettbewerb außerordentlich gut von den Schulen und Jugendeinrichtungen angenommen. An der Zahl der Einsendungen zeigt sich auch, dass die Methode sich bewährt hat. Die Jugendlichen setzten sich einzeln, in Gruppen oder als Klasse mit den Themen auseinander und äußerten ihre Meinung dazu. Um dieses Engagement öffentlich zu machen, ließ die Gesundheitsstadträtin des Bezirks Martina Schmiedhofer in diesem Jahr die Motive der vergangenen Wettbewerbsjahre auf Postkarten drucken. Das Motiv „Rauchfrei und Stark“ wurde mit Unterstützung der Fachstelle für Suchtprävention nun in einer größeren Auflage gedruckt, um die Postkarten Berlinweit zur Verfügung stellen zu können.

Maritha Müller, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Interaktive Materialien

HD²- Quiz rund um das Thema Sucht und Drogen jetzt im neuen Design

Seit Juli diesen Jahres kann nun Jede und Jeder das Quiz HD² - „Hast Du´s drauf?“ zum Selbstkostenpreis von 8,- € erhalten. Mit den Quizkarten wird unter anderem gefragt, welche Substanz in der Zigarette eigentlich abhängig macht und was man unter einem sogenannten Flashback zu verstehen hat. Dabei gehen die Fragen und Antworten über die reine Informationsvermittlung hinaus. Die Quizteilnehmer/innen setzen sich interaktiv mit den Themen Alkohol, Tabak, Drogen, Verhaltensüchte, Recht und Lebenskompetenzen auseinander. Durch die Antworten auf über 200 Quizkarten werden desgleichen Handlungsempfehlungen gegeben und die eigene Meinungsbildung gefördert.



In jedem Quiz befinden sich neben Karten und einer Spielanleitung auch Informationen zu den Stan-

dards der Suchtprävention. HD² ist innerhalb der bekannten Öffnungszeiten in der Fachstelle für Suchtprävention in der Mainzer Straße 23, 10247 in Berlin-Friedrichshain erhältlich.

Anke Schmidt | Christina Schadt, Fachstelle für Suchtprävention

Neuerscheinungen und neue Internetportale

- **Dokumentation des 3. Berliner Werkstattgesprächs Glücksspiel** des Präventionsprojekts Glücksspiel, des Café Beispiellos (Caritas Berlin) und der Fachstelle für Suchtprävention erschienen. Download: http://www.berlin-suchtpraevention.de/upload/Fachveranstaltungen/100609_Dokumentation_3_Werkstattgesprach.pdf
- **Dokumentation des Werkstattgesprächs Medikamente** der Fachstelle für Suchtprävention und der Beratungsstelle fam
Download: http://www.berlin-suchtpraevention.de/Werkstattgesprach_Medikamente-c1-l1-c1-l1-ar120.html
- **„Starke Kinder“ – Elternbroschüre zur frühen Suchtvorbeugung**, BZgA
Bestellung: www.bzga.de
Download: <http://www.bzga.de/infomaterialien/kinder-stark-machen/starke-kinder/>
- **„Essstörungen – was ist das?“**, BZgA
Bestellung: www.bzga.de
Download: <http://www.bzga.de/infomaterialien/ernaehrung-bewegung-stressbewaeltigung/ess-stoerungen-was-ist-das/>
- **„Evaluierte Programme der Suchtprävention in Deutschland“**, DHS e.V.
Bestellinformationen unter: www.dhs.de
- **„Familiäre Einflüsse als prägender Faktor: Herausforderung für die Suchtprävention“**, Studie der Baden-Württemberg-Stiftung gGmbH, Download: http://www.bwstiftung.de/uploads/tx_ffbwspub/WEB_A4_SR_Suchtpraev.pdf
- **“AOK-Familienstudie 2010”**, Studie der AOK Gesundheitskasse, Download: http://www.aok-bv.de/imperia/md/aokbv/presse/veranstaltungen/2010/familienstudie_2010_web.pdf

Termine und Veranstaltungshinweise zur Suchtprävention

⇒ **Trainings und Workshops der Fachstelle für Suchtprävention**

Einführungsworkshops der Fachstelle für Suchtprävention im vierten Quartal 2010:

Das geht Sie gar nichts an – Umgang mit Widerstand

Do, 28.10.2010, 14.30–17.30 Uhr

Cannabiskonsum – zwischen Verharmlosung und Dramatisierung

Do, 25.11.2010, 14.30–17.30 Uhr

Interessent/innen können sich unter der E-Mail: fachstelle.suchtpraevention@padev.de anmelden oder auf eine Warteliste setzen lassen; bei frei werdenden Plätzen werden Sie benachrichtigt. Programm-Download: http://www.berlin-suchtpraevention.de/upload/pdf/Jan10-Dez10_Workshops_Fachstelle.pdf

MOVE-Schulung (MOtivierende KurzinterVENTion bei konsumierenden Jugendlichen). Es findet in diesem Jahr noch eine dreitägige Schulung zu folgendem Termin (jeweils von 9.00-17.00 Uhr) statt: 04., 11. und 18. November 2010

Nähere Informationen zu den MOVE-Trainings und dazu, wie Sie sich anmelden können, finden Sie unter www.berlin-suchtpraevention.de/Veranstaltungen-c1-l1-k20.html

Kind s/Sucht Familie (Schulung für päd. Fachkräfte zur Arbeit mit Kindern aus suchtblasteten Familien) findet in Berlin wieder zu folgendem Termin statt:

06.-07.12.2010 jeweils von 9.00-16.30 Uhr - Mit zusätzlichem Praxistag, der mit Teilnehmer/innen der Fortbildung vereinbart wird.

Diese Schulung ist bereits ausgebucht – Sie können sich jedoch auf eine Warteliste setzen lassen und werden bei frei werdenden Plätzen benachrichtigt. Nähere Informationen finden Sie unter www.berlin-suchtpraevention.de/upload/pdf/Ausschreibung_Kind_sSucht_Familie.pdf

⇒ **Veranstaltungen**

- 16.09.2010** „**Betriebliches Gesundheitsmanagement im ZeP**“, Gesundheitstag 2010, 10.00-14.00 Uhr, Storkower Bogen, CEDIO Konferenzzentrum, Weitere Informationen: Zentrales Personalüberhangmanagement (ZeP), Jana Lemcke, Email: jana.lemcke@zep.berlin.de
- 16.09.2010** „**Automaten, Poker, Sportwetten – Risiken und Nebenwirkungen!**“, Informationsabend für Eltern, Angehörige, Interessierte und Ratsuchende, 18-20 Uhr, @hugo-Jugendmedienetage, Hugo-Heimann-Bibliothek, Berlin-Mitte, Weitere Informationen: Carolin Kammin, Tel. 030-24537240
- 17.-18.09.2010** **Konferenz „Global, Gerecht, Gesund“**, Zu den Perspektiven von „Globaler Gesundheit“ – Eine Debatte um Alternativen, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. und medico international, Rathaus Schöneberg, Weitere Informationen: www.global-gerecht-gesund.org
- 18.09.2010** **Lange Nacht der Sucht-Selbsthilfe**, Kreuzbund Berlin e.V. und das Bezirksamt Pankow, Veranstaltungsort: Rathaus Pankow und Begegnungszentrum des Kreuzbund e.V., Beginn: 17.00 Uhr, Weitere Informationen: Suchthilfekoordination Yvonne Tenner-Paustian, Email: yvonne.tenner-paustian@ba-pankow.verwalt-berlin.de
- 19.09.2010** **Line-Dance-Open-Air**, Tanzen ohne Filmriss, Alkohol- und drogenfreie Line-Dance-Veranstaltung, Veranstaltungsort: Mönchsheimer Weg 12, 15366 Dalwitz-Hoppegarten, Weitere Informationen: www.tanzen-ohne-filmriss.de
- 22.09.2010** **31. Forum Suchthilfe Marzahn-Hellersdorf**, Thema „Wenn Eltern trinken, leiden die Kinder!“, Veranstalter: Suchtverbund Marzahn-Hellersdorf, Park-Hotel Berlin Schloss Kaulsdorf, 14.30-16.00 Uhr, Weitere Informationen: Suchthilfekoordination Ove Fischer, Tel. 030 – 90293 4262
- 22.-25.09.2010** **Deutscher Suchtkongress 2010**, Veranstalter: DG-Sucht und dg sps, Veranstaltungsort: Kupferbau Tübingen, Weitere Informationen: www.suchtkongress2010.de
- 29.09.2010** **Jugendverbraucherschutztag im FEZ Berlin**, Veranstalter und Veranstaltungsort: FEZ Berlin, 9-15 Uhr, Weitere Informationen: Eva Kulla, Email: e.kulla@fez-berlin.de
- ab 29.09.2010** **Gebrauchsanleitung Pubertät – Vortragsreihe** zu suchtpreventiven Themen mit praktischen Tipps für Eltern, Kooperationsveranstaltung der VHS Treptow-Köpenick und dem Bezirksamt Treptow-Köpenick; Ort: VHS Treptow-Köpenick; Zeit: jeweils 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr; Weitere Termine: 27.10.2010, 19.11.2010, 3.12.2010, Weitere Informationen: Bezirksamt Treptow-Köpenick, Suchthilfekoordination Mario Nätke, Tel.: 030 - 90297 6167
- 30.09.2010** **Fachgespräch „Suchtblastete Familien und Kinderschutz“** – Implementierung der Berliner Rahmenvereinbarung in Pankow, Bezirksamt Pankow, Veranstaltungsort: Rathaus Pankow, 8.30-13.00 Uhr, Weitere Informationen: Suchthilfekoordination Yvonne Tenner-Paustian, Email: yvonne.tenner-paustian@ba-pankow.verwalt-berlin.de
- 04.10.2010** **Gesundheitsforum der Landesgesundheitskonferenz „Streik der Seele? – Psychische Gesundheit von Beschäftigten in Berlin“**, Veranstalter: Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin, Veranstaltungsort: An der Urania, 17.30-19.30 Uhr, Weitere Informationen: www.gesundheitsforum.gesundheitberlin.de
- 04.-10.10.2010** **Woche der seelischen Gesundheit**, Aktionsbündnis für Seelische Gesundheit, Weitere Informationen: www.berlin.seelischegesundheit.net
- 05.10.2010** **Jahrestagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans (MdB)**, „Alkohol – für Frauen (k)ein Problem?“, 9.00-17.15 Uhr, dbb forum, Weitere Informationen: www.bmg.bund.de
- 07.10.2010** **Workshop „Alkohol in der Familie“**, Institut für betriebliche Suchtprevention e.V., 9.00-16.30 Uhr. Weitere Informationen: Frau Donth-Eckholz, Tel. 030 – 81 82 83-40

- 09.10.2010** **5. Suchtselbsthilfe-Tagung Berlin 2010 „Selbsthilfe in Bewegung“**; Landesstelle für Suchtfragen e.V., Veranstaltungsort: Oberstufenzentrum Krafffahrzeugtechnik, 9.30-17.00 Uhr, Weitere Informationen: www.landesstelle-berlin.de
- 13.-14.10.2010** **Bundeskongress des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen** „Von Anfang an.Gemeinsam.“, Umweltforum Berlin, Weitere Informationen: Kongressbüro steinruecke+ich, Email: bundeskongress.fruehehilfen@steinrueckeundich.de
- 26.10.2010** **Aufbauworkshop „Prävention von Glücksspielsucht – aktuelle Präventionsansätze und Handlungsempfehlungen“**, Präventionsprojekt Glücksspiel, 14.30-17.30 Uhr, Weitere Informationen: Tel. 030-24537240
- 28.-30.10.2010** **2. Berlin Brandenburger Suchttherapietage**, Veranstalter: Suchtakademie Berlin Brandenburg e. V., Veranstaltungsort: St. Hedwig Krankenhaus Berlin, Große Hamburger Straße 5-11 in 10115 Berlin. Weitere Informationen: www.berlin-brandenburger-suchttherapietage.de
- 03.11.2010** **4. Berliner Werkstattgespräch „Glücksspielsucht“**; Präventionsprojekt Glücksspiel in Kooperation mit dem Café Beispiellos, Rathaus Schöneberg, 10.00-12.00 Uhr, Anmeldung und weitere Informationen: Präventionsprojekt Glücksspiel, Tel. 030-24537240
- 05.11.2010** **Workshop „Multidimensionale Familientherapie bei Drogenmissbrauch“**, Institut für betriebliche Suchtprävention e.V., 9.00-16.30 Uhr. Weitere Informationen: Frau Donth-Eckholz, Tel. 030 – 81 82 83-40
- 08.-10.11.2010** **DHS-Fachkonferenz SUCHT zum Thema „Der Mensch im Mittelpunkt – erfolgreiche Suchthilfe in Deutschland“**, Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Veranstaltungsort: Philharmonie Essen, Weitere Informationen: Tel. 02381 – 9015-0, Email: kaldewei@dhs.de, schulte-hentschel@dhs.de
- 10.11.2010** **Fachgespräch Glücksspielsucht „2 Jahre Glücksspielstaatsvertrag – Gewinn oder Verlust“**, Bezirksamt Pankow und Glücksspiel-Sucht-Hilfe e.V., Veranstaltungsort: Rathaus Pankow, 13.00-17.00 Uhr, Weitere Informationen: Suchthilfekoordination Yvonne Tenner-Paustian, Email: yvonne.tenner-paustian@ba-pankow.verwalt-berlin.de
- 17.-18.11.2010** **Kind s/Sucht Familie – Fachkräfteschulung** zur Arbeit mit Kindern aus suchtblasteten Familien, Kooperationsveranstaltung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick, der VHS Treptow-Köpenick und der Fachstelle für Suchtprävention Berlin, Veranstaltungsort: VHS Treptow-Köpenick, Zeit: jeweils 9.00 bis 16.30 Uhr, Weitere Informationen: Bezirksamt Treptow-Köpenick, Suchthilfekoordination Mario Nätke, Tel. 030 – 9029 76167
- 19.11.2010** **Tag der offenen Tür in der Suchtberatungsstelle Köpenick**, Johannisches Sozialwerk e.V., Veranstaltungsort: Parrisiusstraße 23, Zeit: 10.00 bis 15.00 Uhr, Weitere Informationen: Bezirksamt Treptow-Köpenick, Suchthilfekoordination Mario Nätke, Tel. 030 – 9029 76167
- 03.-04.12.2010** **16. Kongress „Armut und Gesundheit“**, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., Veranstaltungsort: Rathaus Schöneberg, Weitere Informationen: www.armut-und-gesundheit.de

Die Berliner Fachstelle für Suchtprävention ist Botschafter der Hauptstadt Kampagne “be Berlin” - wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung!



Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
Mainzer Str. 23
10247 Berlin
Fon 030 – 29 35 26 15
Fax 030 – 29 35 26 16
fachstelle.suchtpraevention@padev.de
<http://www.berlin-suchtpraevention.de>

Stand: September 2010



Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin ist eine Einrichtung des pad e.V. ist eine Einrichtung des pad e.V.
www.padev.de

Hinweis: Wenn Sie unsere News abbestellen möchten, senden Sie uns diese Mail einfach zurück. Tragen Sie vorher in die Betreffzeile "Abbestellen" ein.